

## **10- Millionen Franken teures Goldauer Strassenbauprojekt**

**Es ist schon eine Weile her, seit der Gemeinderat mittels Rigi-Post über ein geplantes Strassenbauprojekt "informiert" hat: die Verlängerung des Eisenbahnweges über die Autobahn bis zur Bernerhöhe. Die Information war allerdings dürftig und einseitig. Auf der Website der Gemeinde ist unter dem Suchbegriff "Projekte" oder dem Link "Aktuelles > Projekte" ein Text zum Thema Positionierung / Profilierung Gemeinde Arth aufgeschaltet, und dort wird auch auf den Rigi-Post-Artikel verwiesen. Aber nach dem Lesen denkt man, um mit Goethe zu sprechen: „Da steh ich nun, ich armer Tor, und bin so klug als wie zuvor.“**

Was beabsichtigt der Gemeinderat mit diesem Strassenbauprojekt? Welches Konzept liegt zugrunde? Welche Zahlen bezüglich Verkehrsaufkommen in der Gemeinde liegen vor? Beide Texte werfen vor allem Fragen auf, Fragen, auf die der Gemeinderat bislang noch nicht geantwortet hat. Was plant der Gemeinderat da im stillen Kämmerlein? Nein, falsch, im Kämmerlein ist es nicht ganz still, denn da sass noch der Gewerbeverband mit Parteienvertretern, welche exklusiv zur Informationsveranstaltung geladen wurden. Und überdies, wie es im Text auf der Website heisst, haben offenbar auch zwei Arbeitsgruppen - Wirtschaftsförderung und Wohnortsmarketing - ihre Arbeit aufgenommen. Wann endlich wird die Bevölkerung informiert, wenn doch, wie es zu Beginn des Textes heisst "in den nächsten Jahren [...] in unserer Gemeinde wichtige Weichen gestellt [werden]"?

### **Bahnhof und Umgelände**

Vor kurzem haben die SBB mit der Sanierung des Bahnhofs Arth-Goldau begonnen, die rund 52 Millionen Franken kosten wird. Der Bahnhofplatz gehört der Gemeinde, das Umgelände verteilt sich auf drei private Grundeigentümer: die SBB, die Rigi-Bahnen sowie den Eigentümer des Grundstücks der ehemaligen Lampenfabrik Luxram. Auch die SP Arth-Goldau sieht auf diesem Areal grosses Entwicklungspotenzial und befürwortet die Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer wirtschaftsstrukturarmen Gemeinde. Dem Bau einer neuen Strasse zur Erschliessung dieses Areals steht die SP jedoch sehr kritisch gegenüber. Das bahnhofsnahe Areal ist mit dem Auto als auch mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen. Zudem haben die Grundeigentümer noch kein konkretes Überbauungsprojekt in Aussicht gestellt. Warum also eine neue Erschliessungsstrasse in der Höhe von 10 Millionen Franken bauen? Weshalb wird nicht endlich der gemeindeeigene Bahnhofplatz umgestaltet, mit einer sinnvollen Entflechtung des Raums für FussgängerInnen, Busse und Autos? Ein ansprechender und sicherer Bahnhofplatz wäre doch eine Visitenkarte für die Gemeinde. Stattdessen sollen die schönsten Plätze der Gemeinde mit dem Bau einer unnötigen Strasse verschandelt und zerstört werden. Die neue Strasse würde den Zugang zum Schutt, zum Vita-Parcours und zum Robinsonspielplatz zerstören und die Jungwachthütte müsste gar ganz abgerissen werden.

### **Verkehrskonzept**

Unter einem Verkehrskonzept versteht die SP eine Gesamtschau und das Denken in Alternativen. Die bisherige Information durch die Gemeinde war derart dürftig, dass man den Eindruck gewinnt, als würde nur gerade ein einzelner Punkt betrachtet und als gäbe es nur eine einzige Lösung. Das ist mitnichten so. Es gilt, einerseits sämtliche Verkehrsteilnehmer einzubeziehen als auch die bereits vorhandene Verkehrsinfrastruktur zu betrachten. Verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Massnahmen wie zum Beispiel Einbahnverkehr sind in unserer Gemeinde bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

## **Positionierung / Profilierung der Gemeinde**

Die Verlautbarung der Gemeinde steht unter dem Titel Positionierung / Profilierung. Dabei kann es doch nicht nur um den Bau einer Strasse gehen. Was ist beabsichtigt oder angedacht? Über die diesbezügliche Weichenstellung würde man sehr gerne mehr erfahren.

Parteileitung SP Arth-Goldau